


# AsgaKontakt

**Informationen  
für Asga Mitglieder**

#2 – Juni 2024



Eine Genossenschaft  
aus Überzeugung.  
Denn Ihre Interessen sind  
auch unsere Interessen.



Sergio Bortolin,  
Geschäftsführer

# Gemeinsame Interessen pflegen

Die Asga ist eine Genossenschaft. Das spüren wir kaum je stärker, als wenn wir alle vier Jahre an unserer Delegiertenversammlung unsere neuen Delegierten für ihre Amtsperiode vereidigen. Wir sind geehrt, aus der Mitte unserer Versicherten auf interessierte und motivierte Personen zu treffen, die den Weg unserer Pensionskasse aktiv und gemeinsam gestalten wollen. Und sich inmitten anspruchsvoller und anstrengender Tagesgeschäfte Zeit nehmen für die Asga. Zeit, die sich unserer Einschätzung nach jedoch lohnt. Denn auch dank der wertvollen Inputs, die uns von unseren Delegierten und weiteren visionären Versicherten erreicht, sind wir

## Unser Fokus liegt auf unseren Mitgliedern.

in den letzten Jahren stetig besser geworden und gehören heute zu den vertrauenswürdigsten und beliebtesten Pensionskassen der Schweiz. Auch in diesem Jahr haben wir einen breiten Strauss an Empfehlungen aufgenommen, den wir nun zurück in unsere Büros tragen. Lesen Sie mehr zu unserer Delegiertenversammlung in dieser Ausgabe.

Eine Handvoll Mitglieder war bei der Gründung dabei und trug die Idee mit, sich selbst für ihre Altersvorsorge zu organisieren. Dabei wurde ganz bewusst die Genossen-

schaft als Organisationsform gewählt. Von einer unabhängigen Genossenschaft sollen die Vorteile der Mitglieder gezielter wahrgenommen und das Geld sicherer, effizienter und transparenter verwaltet werden. Alle Mitglieder sind gleichgestellt, auch was die Mitsprache betrifft – und das ist noch heute so. Als Genossenschaft liegt unser Fokus immer auf unseren Mitgliedern. Dieser Fokus ist durchaus lehrreich, wie das Beispiel unseres Mitglieds econcept AG geradezu exemplarisch aufzeigt. Das Zürcher Unternehmen schreibt sich seit 25 Jahren auf die Fahne, Lösungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu erarbeiten. Mehr dazu in diesem AsgaKontakt.

Gute Genossenschaften schaffen es, verschiedene Interessen zugunsten eines gemeinsamen Ziels zu bündeln. Bei der Wohnungsknappheit in der Schweiz wäre wohl diese Tugend durchaus auch erstrebenswert, denn eine Lösung dieses akuten Problems liegt noch in weiter Ferne. Wie die Asga damit umgeht, erfahren Sie auf diesen Seiten.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

**Sergio Bortolin**  
Geschäftsführer

# Das Wahljahr unserer Genossenschaft

## Rückblick auf die Delegiertenversammlung

Die Fenster sind hoch, dahinter ein geschäftiges Kommen und Gehen: Gibt es denn eine passendere Symbolik für unsere breit abgestützte Genossenschaft als die ein- und ausfahrenden Züge, die auf ihrer Reise durch die Schweiz das Herz der Ostschweiz ansteuern? In der alten Lokremise, in der heutzutage Kulinarik, Kino, Kunst und Theater gelebt werden, ging es für einmal mehr oder weniger ernst zu. Eine Delegiertenversammlung für eine Genossenschaft mit knapp 170'000 Mitgliedern darf denn gerade in einem Wahljahr auch eine Prise Gravitas vertragen.

Der Akt des Wählens war dann aber doch eher feierlich als ernst. Ist es doch ein Privileg, auf die Motivation von 140 neuen und bisherigen Delegierten und Ersatzdelegierten zu setzen, welche die Interessen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden zu vertreten wissen. In globo und per Akklamation konnten wir so 51 neue Delegierte und Ersatzdelegierte in unserem Kreis begrüßen und 89 Bisherige bestätigen – herzlich willkommen und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der neue Verwaltungsrat von links nach rechts: Thomas de Courten, Thomas Kälin, Stefan Bodmer, David Ganz, Silvia Corchia, Sonja Lendenmann-Meyer, Thomas Schoch, Mirjam Voser



Die nächste DV der Asga Pensionskasse findet am **21. Mai 2025** im Trafo Baden AG statt.

Im Verwaltungsrat wurden Sonja Lendenmann, David Ganz und Thomas de Courten glanzvoll wiedergewählt. Die mit dem Rücktritt von Alain Girardet entstandene Lücke haben unsere Delegierten mit der Wahl von Thomas Kälin wieder schliessen können. Wir danken Alain für seinen unermüdlichen Einsatz während seiner 6 Jahre als unser Verwaltungsrat und wünschen ihm alles Gute für die Zeit nach der Asga! Thomas wünschen wir einen guten Start und – möglichst wenig Theater natürlich!

Denn fürs Theater war er zuständig: In einem packenden Referat nahm uns Direktor Jan Henric Bogen auf eine Reise mit in das Vier-Sparten-Haus und zeigte schonungslos, was wirklich zählt, wenn der Vorhang fällt. Eine schöne Erkenntnis: Zwischen KMU und weltläufigem Theater besteht eine überraschend ausgedehnte Schnittmenge. Denn ob Sägestaub oder Theaternebel: Wo Grosses entstehen soll, braucht es Feingefühl, Durchhaltewillen und – natürlich – eine nicht unbedeutende Portion Wettkampfglück.



Einstimmig als neuer Arbeitnehmervertreter in den Verwaltungsrat gewählt: Thomas Kälin.

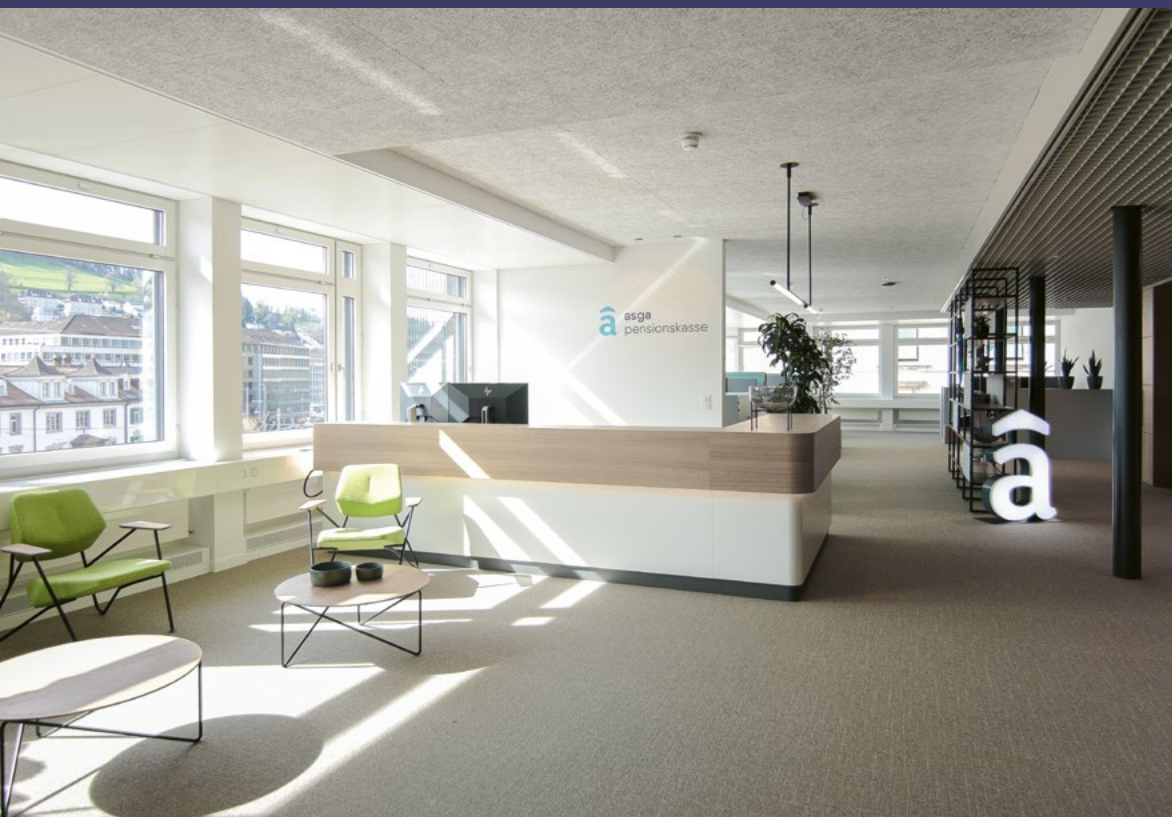
# Immobilien

Mehr auf  
[www.asga.ch](http://www.asga.ch)

## Zurück in unserer neuen alten Wirkungsstätte

In den vergangenen Monaten hat uns das Projekt Büroumbau in St. Gallen neben unserem Tagesgeschäft stark beansprucht. Am 2. April war es dann endlich so weit und wir durften unsere neu gestalteten Büros an der Rosenbergstrasse 16 beziehen.

Nach einer gründlichen Planungs- und Bauphase sowie einem vorübergehenden Umzug in das angemietete Provisorium an der St. Leonhardstrasse freute sich die gesamte Belegschaft auf die neuen Räumlichkeiten – und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Architekt:inenteam der Forma Architekten AG hat gemeinsam mit dem internen Asga Projektteam sowie allen beteiligten Handwerker:innen einen hervorragenden Job gemacht, sodass die Flächen pünktlich per Ende März übernommen werden konnten. Insgesamt bieten die neuen Büros Platz für rund 150 Arbeitsplätze, moderne Begegnungszonen und Besprechungsmöglichkeiten – ganz im Sinne des Konzepts «new work». Wir freuen uns darauf, nach vermehrtem Arbeiten aus dem Homeoffice wieder näher zusammenzurücken und unsere Mitglieder bei uns an der «neuen» Rosenbergstrasse zu begrüßen.



# Von Wohnungsmangel und Baumüdigkeit: Wie weiter beim Wohnen?

Ein Projekt der Asga, welches aktuell aufgrund von Einsprachen blockiert ist: Die Siedlung «Baumweissling» in Chur. Bild: Nightnurse Images

Eine neue Wohnung: Während die Vorstellung die Fantasie beflügeln mag – die Aussicht, die Küche, ein Gästezimmer! – sorgt spätestens die Suche nach neuen vier Wänden vielerorts für Ernüchterung. Denn: In der Schweiz herrscht Wohnungsmangel. Und in den nächsten Jahren ist aufgrund geringerer Bautätigkeit kaum Entlastung zu erwarten. Wie geht es also weiter im Bereich Immobilien in der Schweiz?

Immobilien sind für uns als Pensionskasse eine wertvolle Anlageklasse. Während es an den Aktienmärkten schon mal hoch zu und her geht, ist das sogenannte Betongold

gemächlicher unterwegs. Unsere Immobilien ermöglichen uns also keine Traumrenditen, aber stabile beständige Einkünfte. Das gibt unseren Versicherten – und ihren Renten – die nötige Sicherheit.

Aktuell befindet sich in der Schweiz auf dem Markt so wenig Wohnraum wie seit zehn Jahren nicht mehr. Also nichts wie los und hoch mit Visieren und Baukränen? Ganz so einfach ist es nicht, denn einen einfachen Ausweg aus dem Wohnungsmangel gibt es nicht.

Da wäre zum Beispiel das Raumplanungsgesetz. Es gibt die Richtung vor,



wo überhaupt gebaut werden kann. Und sinnvollerweise soll das in Zukunft nicht auf der grünen Wiese geschehen, sondern verdichtet in den urbanen und suburbanen Gebieten. Das Problem: Verdichtung bedeutet Veränderung – und Veränderungen bedeuten meist Einsprachen. Zusammen mit den hohen gesetzlichen Anforderungen gibt das einen durchaus toxischen Mix. Denn so werden bis zu 10 % der eigentlich bewilligten Projekte nie umgesetzt, und es fehlen rein durch Einsprachen pro Jahr 4000 Wohnungen, wie die Zürcher Kantonalbank berechnete. Aktuell sind 120 neu geplante Wohnungen der Asga aufgrund von Einsprachen blockiert.

Doch wir bleiben dran: Denn es geht nicht nur darum, dass wir bauen, sondern wie. Mit zukunftsgerichteten, nachhaltigen Wohnprojekten schaffen wir so zum Beispiel

Raum für verschiedene Bedürfnisse. So können zum Beispiel Eltern, nachdem ihre Kinder flügge werden, in ihrem angestammten Quartier in eine kleinere Wohnung ziehen und den Raum für die vielen suchenden Familien freigeben. Oder es entstehen gemischte Zonen mit gewerblicher und Wohnnutzung, welche neue Angebote in unmittelbarer Nachbarschaft entstehen lassen und so die Mobilität der Bewohner:innen in allen Lebenslagen erhöhen.

Klar ist: Die Bewältigung des Wohnungsmangels erfordert einen ganzheitlichen Ansatz und die Bereitschaft aller Beteiligten – Politik, Investor:innen und Mieter:innen. Nur so können wir sicherstellen, dass in der Schweiz die Suche nach der neuen Wohnung auch in Zukunft nicht zur Frustration wird.

## News aus der Asga

Lea Badertscher-Glutz hat am 1. April 2024 die operative Leitung unseres Berner Teams übernommen und tritt die Nachfolge von Peter Schneider an. Mit Lea leitet ein altbekanntes Gesicht die Geschicke der Berner Geschäftsstelle: Sie ist bereits seit 2015 für die Asga tätig und hat an der Seite von Peter Schneider und Susanne Kaderli einen reichen Asga Erfahrungsschatz sammeln können. Und dieser kann sich so oder so sehen lassen: Lea ist Versicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis, hat einen EMBA-Abschluss mit Vertiefung in Leadership und Management sowie mehr als 20 Jahre Versicherungserfahrung. Somit ist alles für eine erfolgreiche Zukunft in Bern bereit.

Mehr gute Nachrichten: Auch Peter Schneider bleibt der Asga erhalten und

wird mit leicht reduziertem Pensum als Unternehmensberater weiter für unsere Mitglieder da sein. Daneben widmet er sich etwas intensiver seinen Catering-Tätigkeiten und kann vielleicht das ein oder andere Mitglied nicht nur in Sachen berufliche Vorsorge, sondern auch kulinarisch überzeugen.



**Lea Badertscher-Glutz**  
Leiterin Geschäftsstelle Bern

# econcept. Gemeinsam an einer zukunftsfähigen Gesellschaft arbeiten

**Klimaerwärmung, begrenzte Ressourcen, soziale Kohäsion – econcept befasst sich mit den dringlichen Herausforderungen unserer Zeit. Das Zürcher Beratungsbüro unterstützt öffentliche und private Institutionen dabei, ihre Tätigkeiten besser auf langfristige gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Bedürfnisse auszurichten.**

Unsere Gesellschaft ist im Wandel. Die Vernetzung zwischen Lebensbereichen und Wirtschaftssektoren nimmt zu und die Wirkungszusammenhänge werden komplexer. Herausforderungen vom Ausmass des Klimawandels stehen revolutionären technologischen Möglichkeiten gegenüber. Um diese Herausforderungen bewältigen und unsere Möglichkeiten optimal nutzen zu können, benötigen wir innovative Lösungen. Dazu trägt econcept bei: 22 Mitarbeiter:innen in den Bereichen Umwelt, Energie, Klima, Ökonomie, Soziales und Bildung erarbeiten gemeinsam tragfähige und wirkungsvolle Ansätze, um unsere Ge-

sellschaft und Institutionen für die Zukunft fit zu machen. Dabei stellt die Interdisziplinarität sicher, dass Wirkungszusammenhänge in ihrer Gesamtheit erfasst werden und an den richtigen Stellen angesetzt wird – auch bei der Wahl der Pensionskasse: Die Asga nimmt unsere ökologischen und sozialen Anliegen ernst und leistet ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

econcept  
> [www.econcept.ch](http://www.econcept.ch)

econcept

Rudern auf dem Sarnersee als Teamanlass August 2023



Das blaue Beratungshaus von econcept in Zürich

